

Zahn- und Kieferfehlstellungen, die bei Kindern frühzeitig erkannt werden sollten.



Frontaler Kreuzbiss



Seitlicher Kreuzbiss



Habit



Offener Biss



Protrusion



Tiefbiss



Progenie im Unterkiefer



Lücken im Oberkiefer



Massiver Engstand

Patienten mit Zahn- und Kieferfehlstellungen, wie auf den Bildern illustriert, können bei rechtzeitiger Überweisung zu einem Fachzahnarzt für Kieferorthopädie profitieren. Es lassen sich meist schon mit kleinen kieferorthopädischen Massnahmen dauerhafte Probleme beseitigen.

Bei Kindern im 7. Lebensjahr wird eine erste kieferorthopädische Untersuchung empfohlen. Warum?



Die seitliche Verzahnung findet sich, wenn die ersten Molaren durchbrechen (ab ca. 7. Lebensjahr). Zu dieser Zeit kann man bereits die Breitenverhältnisse im Ober- und Unterkiefer und die seitliche Verzahnung beurteilen. Zudem lassen sich Zwangsbisse diagnostizieren.



Die Schneidezähne beginnen durchzubreichen und lassen Probleme wie Engstände, Habits, Tiefbiss, offener Biss und Kieferdiskrepanzen erkennen.



Dank frühzeitiger Diagnose kann für einige Patienten ein signifikant besseres Behandlungsergebnis erzielt werden; für Patienten ohne Behandlungsbedarf wird der Haupteffekt in der Beruhigung der Eltern liegen.



Kinderärzte und Zahnärzte spielen eine wichtige Rolle beim Erkennen von kieferorthopädischen Problemen und bei der Verhütung von Zahn- und Kieferanomalien.



Die Fachzahnärzte für Kieferorthopädie haben nicht das Ziel, bereits bei Kindern im Alter von 6 Jahren komplexe Behandlungen durchzuführen. Im Gegenteil, durch einfache interzeptive Massnahmen sollen das natürliche Wachstum angeregt und unvorteilhafte Entwicklungen der Zähne und des Kiefers beseitigt werden. Im günstigsten Fall können langwierige Behandlungen ganz entfallen oder auf ein späteres Alter im bleibenden Gebiss verschoben werden.



Das Ziel der Kieferorthopäden ist, jeden Patienten zum geeigneten Zeitpunkt bestmöglich zu behandeln. Optimale Resultate können nur bei guter Kooperation der Patienten erreicht werden.

Tipps für Eltern, um unerfreuliche Überraschungen zu vermeiden:

1

Vertrauen Sie einem Fachzahnarzt für Kieferorthopädie:
www.swissortho.ch

2

Schliessen Sie für Ihre Kinder frühzeitig eine Zahnzusatzversicherung für eine eventuelle kieferorthopädische Behandlung ab.

Wir danken der Abteilung für Kieferorthopädie und Kinderzahnmedizin der UZB für die kompetente und freundliche Unterstützung.